

Die Georg-Manecke-Stiftung

- Die Georg-Manecke-Stiftung, konzipiert als unselbstständige gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts, wird von der Gesellschaft Deutscher Chemiker treuhänderisch geführt.
- Zustiftungen Dritter sind zulässig und erwünscht. In diesem Fall ist mit der Gesellschaft Deutscher Chemiker Kontakt aufzunehmen.
- Von Stifterin und Stiftungsträger wurde ein Kuratorium für die Stiftung eingerichtet. Die Stifterin nimmt als ständiger Gast an der Arbeit des Kuratoriums teil.
- Das Kuratorium berät und entscheidet darüber, auf welche Weise der Zweck der Stiftung umzusetzen ist, welche Fördermaßnahmen zu ergreifen sind und welche Preisträger bzw. Stipendiaten ausgezeichnet werden sollen. Es wird unterstützt von einem Fachbeirat.
- Preise und Stipendien werden in der Regel öffentlich ausgeschrieben.

Kontakt



Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.
Preise und Auszeichnungen
Varrentrappstraße 40 – 42
60486 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 7917-323
Fax: +49 (0)69 7917-1323
E-Mail: stiftungen@gdch.de

www.gdch.de



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Georg-Manecke-Stiftung



Förderung des wissenschaftlichen
Nachwuchses auf dem Gebiet
der Polymerwissenschaften
einschließlich deren Anwendungen
in der Biochemie und Biotechnologie

Georg Manecke (1916 – 1990)

- 1941 Promotion nach seinem Studium der Chemie an der TH Berlin; Anstellung im Hauptlabor der Schering AG
- 1945 Zwischenstation als Dolmetscher bei der britischen Besatzungsmacht und als Referent bei der US-Bibliothek in Berlin
- 1949 Assistenten-, später Gruppenleiterstelle am Institut für physikalische Chemie und Elektrochemie, dem späteren Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft
- ab 1952 gelangen ihm bahnbrechende Entwicklungen, u.a. mit weitreichenden Konsequenzen für die Biotechnologie.
- 1954 Habilitation an der FU Berlin
- 1959 apl. Professor ebenda
- seit 1963 Auswärtiges Wissenschaftliches Mitglied des Fritz-Haber-Instituts der Max-Planck-Gesellschaft
- 1964 Ordinarius und Direktor des Instituts für Organische Chemie an der FU Berlin, Honorarprofessor für Chemie und Technologie der Kunststoffe an der TU Berlin
- 1979 Hermann-Staudinger-Preis der GDCh, insbesondere für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen bei der Synthese von Ionenaustauschern, polymeren Redoxsystemen, immobilisierten Enzymen und von polymeren Halbleitern.



Georg Manecke zählt zu den Pionieren der Polymerforschung. Gleichzeitig hatte er die Gabe der Fairness und eine glückliche Hand als akademischer Lehrer und Freund. Anleitung, Betreuung und Förderung seiner jungen wissenschaftlichen Mitarbeiter lagen ihm besonders am Herzen. Er verstarb in Berlin im Januar 1990. Um die Erinnerung an Ihren Mann wachzuhalten, richtete Nina Manecke 1999 bei der GDCh die Georg-Manecke-Stiftung ein. In seinem Namen fördert sie auf dem Gebiet der Polymerwissenschaften junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft.

Der Preis der Georg-Manecke-Stiftung

Die Georg-Manecke-Stiftung fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs auf dem Gebiet der Polymerwissenschaften, insbesondere der Synthese und Umwandlung von makromolekularen Stoffen sowie deren biochemische und biotechnologische Anwendung.

Georg Manecke hat schon frühzeitig erwogen, polymere Stoffe in den Dienst medizinischer Anwendungen zu stellen, beispielsweise zur Bindung, zum Transport und zur gezielten Freisetzung von Arzneistoffen. Es ist im Sinne der Stiftung, auch solche Anwendungen zu fördern.

Der Georg-Manecke-Preis wird an promovierte Naturwissenschaftler/innen für herausragende wissenschaftliche Leistungen der letzten Jahre vergeben. Er soll auch die wissenschaftliche Vernetzung auf internationaler Ebene fördern. Der Preis ist mit **7.000 Euro** dotiert.

Kuratorium und Fachbeirat
der „Georg-Manecke-Stiftung“ bei der

GDCh-Geschäftstelle
Varrentrappstraße 40 – 42
60486 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 7917-323
Fax +49 (0)69 7917-1323
E-Mail: stiftungen@gdch.de